



BÜZO INFO

No
12

Informationsblatt
März 2024

Foto: Martin Kreutziger

**GEMEINDESTUBE, UMWELT-
AUSSCHUSS, BÜCHEREI**
Seite 2 - 13

KONSUM & WITUS
Aktion, Rückblick &
Angebote, Seite 31 - 32

**FECHTIG-HUS, JOSEFSHEIM,
KINDERGARTEN,**
Projekte, Events, Schöne Momente,
Seite 14 - 17

SOZIALES & DORFCHRONIK
Beratungsstelle, neuer Brunnen in
Bolivien, Lawinenunglück 1954,
Seite 33 - 35

VEREINSLEBEN
Unsere Vereine erzählen von ihren
Aktivitäten, Projekten, Plänen etc.
Seite 18 - 30

VORHANG AUF
für Bartle Gasser & Jakob Eberle
Seite 36

„Dor Frühling kunt, bringt Ostro mit ..

... heißt es bei Gebhard Wölfle – ja, der Frühling hat heuer, nach einem milden, schneearmen Winter, schon ungewöhnlich früh begonnen (zumindest war`s so bei Redaktionsschluss).

Trotzdem bringt der vergangene Winter, wie jeder Winter, Schäden und Verschmutzungen zu Tage. Es wäre schön, wenn wir gemeinsam wieder dafür Sorge tragen könnten, dass unser Dorf im „Frühjahrglanz“ erstrahlt, sei es durch (Nachbarschafts-)Hilfe beim Entfernen von Splitt an Straßenrändern und durch Beteiligung an der Flurreinigungsaktion – die mit hoffentlich großer Beteiligung zum Zeitpunkt, wenn Ihr diese „Büzo Info“-Ausgabe in den Händen haltet, bereits stattgefunden hat.

In dieser Ausgabe berichten die Vereine aus deren jeweiligen Geschehen, „Neues“ gibt`s aus Josefsheim, Fechtig-Hus und Kindergarten zu lesen. Gemeindeseits darf ich auf den zweiten Teil der Ausführungen zum „**Räumlichen Entwicklungsplan**“ hinweisen – ein über zwei Jahre laufender Prozess, den wir in Abstimmung mit der Abt. Raumplanung des Landes zum Abschluss bringen.

Zwei weitere mehrjährige Projekte befinden sich in Umsetzung – der **Glasfaser-Netzausbau** und die **Errichtung des Sicherheitszentrums**.

Mit dem Förderprojekt „Call 13“ bauen wir mit einer 75 %-Förderung des Bundes und Landes ein flächendeckendes Glasfasernetz im Siedlungsraum der Talebene und der Parzelle Oberberg. Die Basis dafür sind die Talverbindung der Nachbargemeinden Mellau – Bezau sowie die Bestandsleerrohre.

Das Ziel bildet die Schaffung der Versorgungsleitung bis zur Ortszentrale im Gemeindeamtsgebäude und der FTTH-Anschluss von über 200 Objekten im Siedlungsraum. Mit einem FTTH-Anschluss wird „Fiber to the home“ verlegt, also eine Glasfaser-Leitung bis ins eigene Zuhause.

Nach Realisierung dieses Vorhabens soll den Betrieben und uns allen der Zugang zu High-Speed-Internet möglich sein sowie gigabitfähige Datenübertragungsraten zur Verfügung stehen. Der erste Ausbauschritt nimmt Bezug auf die bereits bestehenden Leerverrohrungen, im nächsten Förderabschnitt werden dann in den Weilern Hilkat, Hütten und Brand/Pfingstatt Leerverrohrungen verlegt und das Glasfasernetz auch auf diese ausgeweitet.

Grundsatz der Projektumsetzung bildet dabei, das gesamte Leitungsnetz im Eigentum der Gemeinde zu halten und dies damit unabhängig von Providern heute und zukünftig selbst betreiben zu können.

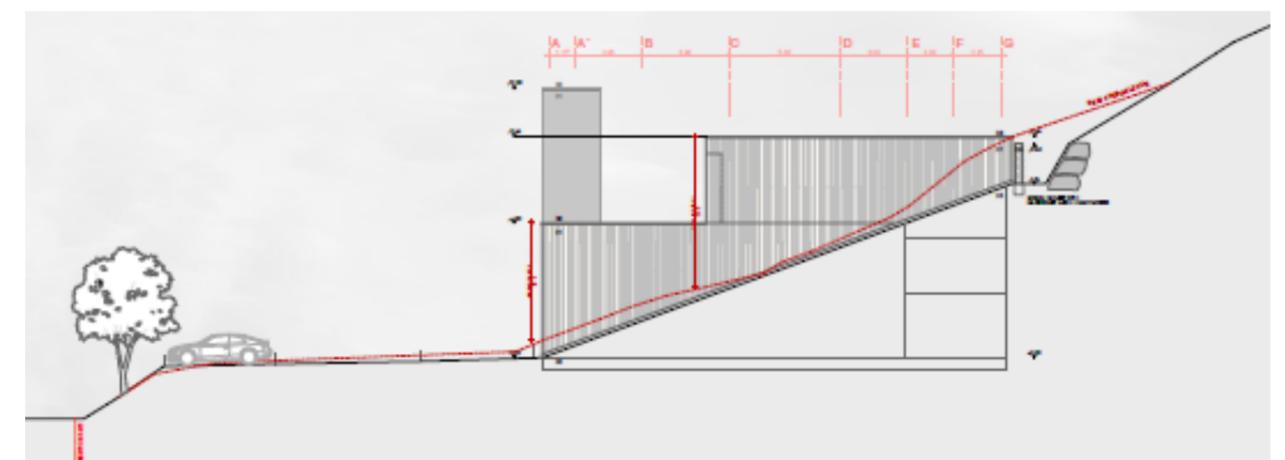
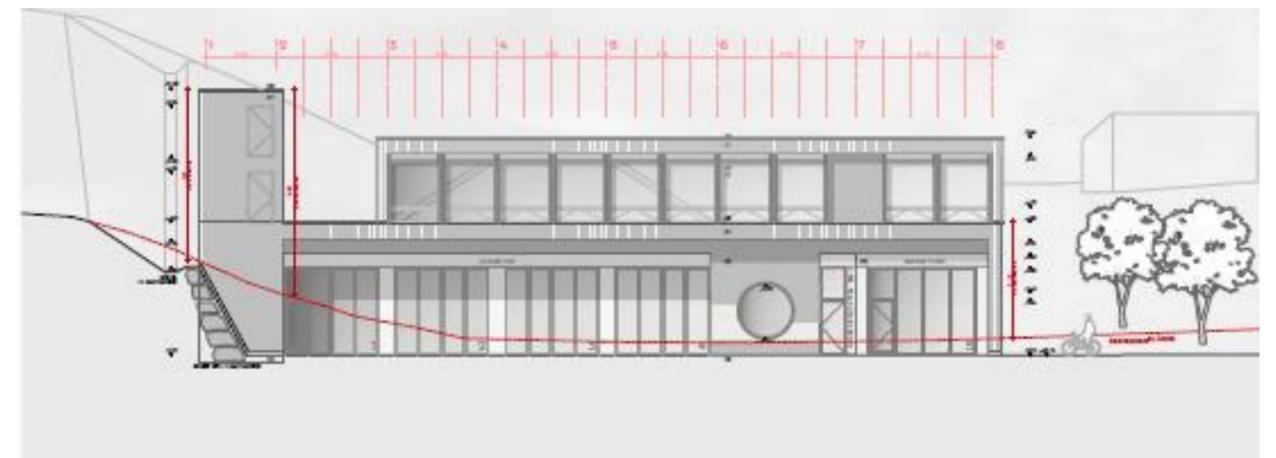


Beim Projekt „Errichtung Sicherheitszentrum“ stehen wir mitten im behördlichen Bewilligungsverfahren. Parallel dazu liefern und laufen Holzschlägerungen in Bereich Oberberg sowie in Waldungen der Gemeinde, der Fechtig-Stiftung, Pfarre und angrenzenden Grundeigentümern.

Das Gebäude wird in Mischbauweise errichtet werden – Fundament und Hangseiten werden massiv in Ortbetonbauweise, die Decken und Wände fast zur Gänze in Holzbauweise konstruiert. – Wobei dieses Holz zur Gänze aus Bizau stammen wird. Das Holz wird in Bezau und Hittisau gesägt, auch die konstruktiv erforderlichen Leimbinder werden aus „eigenem“ Holz in Reuthe gefertigt werden.

Die Nutzung eigener Materialien und regionaler Wertschöpfung bilden Grundprinzipien der Projektumsetzung. Dazu kommt die Beschränkung im Gebäudeinnern auf das unbedingt technisch Notwendige. Alle Dachflächen werden entweder begrünt oder zur Nutzung von Solarenergie verwendet. Großzügige Glasflächen werden im Obergeschoss für optimale Tageslichtnutzung sorgen, Vordächer und Sonnenschutzelemente aber gleichzeitig eine Überhitzung verhindern. Dadurch wird auch keine Kühlung des Gebäudes erforderlich sein, weiters kann durch die Möglichkeit der natürlichen Lüftung über Fensterflügel in den meisten außenanliegenden Räumen auf eine Lüftungsanlage verzichtet werden. Diese, aufs kleinste reduzierte Lüftung wird zentral über ein Kompaktgerät mit Wärmerückgewinnung erfolgen.

Neben Garagen-, Lager- und Aufenthaltsräumen für Bergrettung und Feuerwehr wird im Obergeschoss ein Veranstaltungsraum für öffentliche Nutzungen zur Verfügung stehen, der für die beiden Blaulicht-Organisationen und alle Vereine ganz neue Veranstaltungsangebote ermöglichen wird.



An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Mitgliedern der Steuerungsgruppe, im Besonderen den darin mitwirkenden Vertretern und den sie unterstützenden Ausschüssen der Feuerwehr und Bergrettung, herzlich für ihren Einsatz und ihr konstruktives Bemühen bedanken.

In der Umsetzung dieser Projekte wünsche ich uns allen ein gutes Gelingen, Euch allen beim Lesen dieser „Büzo Info“-Ausgabe viel Neues und Interessantes, bedanke mich in diesem Zusammenhang bei allen, die Beiträge gestaltet haben,

und wünsche allen ein gesundes und erfolgreiches Frühjahr,
Euer Bürgermeister Norbert Greussing

Räumlicher Entwicklungsplan – im Detail

In der letzten „Büzo-Info“ haben wir informiert über

- Was ist ein REP?
- Wie erfolgte dessen Erarbeitung?
- Was sind die wesentlichen Inhalte?

Nach der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung gehen wir in dieser Ausgabe auf die wesentlichen Inhalte, die Themengebiete dieser Verordnung ein – jedes Themenfeld ist in sich wieder in Ziele und Maßnahmen untergliedert:

§ 1 – Gemeinde in der Region und wesentliche örtliche Vorzüge

Der Erhaltung des dörflichen Charakters soll weiterhin viel Augenmerk geschenkt werden – wir sind eingebettet in die Kulturlandschaft Bregenzerwald und wollen wesentlicher Bestandteil dieser bleiben.

Von dieser Region, von den Kooperationen zwischen Gemeinden und Gebietskörperschaften profitieren wir – und wollen dies auch weiterhin tun: Von WITUS über die Sub-Region Hinterwald (zB mit der Finanzverwaltung) bis hin zur REGIO mit Baurechtsverwaltung, ÖPNV, Bregenzerwald-Archiv u.a. Neues Kooperationsfeld wird in Zukunft die gemeindeübergreifende Kinder- und Schüler*innenbetreuung bilden.

§ 2 – Siedlungsraum

Auch hier gilt – die dörfliche Siedlungsstruktur soll erhalten bleiben: Die Siedlungsentwicklung und Bebauung soll bestmöglich innerhalb der bestehenden Siedlungsränder erfolgen, die Weilerentwicklung soll sich an der bestehenden Infrastruktur und Verkehrsanbindung orientieren. – Hauptziel bildet, den südlichen Talboden außerhalb des Siedlungsrandes von jeglicher Bebauung freizuhalten.

Die „Verdichtung nach innen“ wird Vorgabe für die Zukunft bilden, um dem genannten Ziel gerecht zu werden. Teil dessen wird bilden, gewidmete Bauflächen mit geänderten steuerrechtlichen Rahmenbedingungen (schneller) einer Nutzung zuzuführen. Auch die Gemeinde selbst wird hier mit gutem Beispiel vorangehen (müssen) und Grundstücke für Wohnprojekte oder gemischte Nutzungsformen zur Verfügung stellen.

§ 3 – Wirtschaftsraum

Dieses Themengebiet behandelt die traditionell bestehende und für die Zukunft zu sichernde Ausgewogenheit zwischen Landwirtschaft, Dienstleistung, Gewerbe und Tourismus. Das ergänzt die unter § 2 geschilderten Vorgaben für den Erhalt der landwirtschaftlich ertragreichen Böden um den Erhalt bzw. Schutz der Naturjuwelen Oberes und Unteres Moos (für uns und unsere Gäste) und den Ausbau des Betriebsgebietes am Dorfeingang.

Generell soll die Ansiedlung von Betrieben auf allen Bauflächenwidmungen möglich sein, ein verträglicher Mix von „Arbeiten“ und „Wohnen“ bildet die Richtschnur. Bei Projekten im Ortskern hat, wie in der Vergangenheit, auch in der Zukunft der Fokus auf einem Mix von „Dienstleistung, Handel, Gastronomie/Beherbergung und Wohnen“ zu liegen.

Foto: Andreas Schlachter



§ 4 – Freiraum

Unser Siedlungsraum ist zunächst umgeben von bedeutsamen, ertragreichen Böden für die Landwirtschaft, dann von wertvollen Streuwiesen und Hochmooren und in der Höhe dann von Vorsäss- und Alpflächen (neben den Forstflächen natürlich).

Die zusammenhängenden, leicht/gut zu bewirtschaftenden Flächen mit hoher Bodenfruchtbarkeit gilt es für die nachfolgenden Generationen zu sichern – eine raumplanerische Maßnahme der Zukunft werden dafür die „landwirtschaftlichen Vorrangflächen“ bilden, die aber derzeit noch nicht Bestandteil dieses REPs sind.

§ 5 – Sozialraum

Das Spektrum reicht von „gut Jung sein“ in Bizau bis hin zu „gut alt werden“ in Bizau. Das Maßnahmenpaket beginnt bei den Kinderbetreuungsperspektiven in Kindergarten und Volksschule, über Erhalt und Ausbau von Sportflächen bis hin zum sozialen Angebot in Unterstützung und Bereitstellung von Betreuung und Pflege für jedes Alter.

Ambulante und stationäre Angebote gilt es in jeder Hinsicht in ihrem Bestand zu unterstützen, sei dies auf ehrenamtlicher oder professioneller Ebene.

Der hohe Standard an fachkundiger Beratung und Begleitung in Gesundheitsfragen, der unterstützten Pflege zuhause bis hin zu der stationären Betreuung durch die Fechtig-Stiftung gilt es in der Gegenwart wertschätzend zu fördern und für die Zukunft zu stärken. – Unverzichtbarer Bestandteil bildet das ehrenamtliche Engagement, dessen Erhalt und Förderung größtes Augenmerk zu schenken ist.



§ 6 – Versorgungsraum

Im Bereich der Versorgungsinfrastruktur wird mit der Breitbandversorgung eine weitere Versorgungsschiene bereitgestellt. Wie bei Wasser und Abwasser, soll dieses Angebot in Gemeindehand bleiben, um auch hier autonom agieren zu können.

Wie Private, wird auch die Kommune in Zukunft noch verstärkter auf die Nutzung der Sonne zur Energiegewinnung setzen und bestehende Anlagen durch weitere ergänzen.

§ 7 – Verkehrsraum

Im Bezug auf das Verkehrswegenetz für den motorisierten Verkehr liegt der Fokus auf einer werterhaltenden Instandhaltung, nicht auf einem Ausbau. Es gilt, das Fuß- und Radwegenetz noch attraktiver zu machen und das Angebot des öffentlichen Verkehrs in Kombi mit Leitautosystemen noch weiter zu stärken.



Zusammenfassend ist im Erläuterungsbericht die bestehende „hohe Wohn- und Lebensqualität in Bizau“ festgehalten. Der Räumliche Entwicklungsplan baut darauf auf und definiert die Aktionsfelder für die Zukunft, um diese Qualitäten zu erhalten und nach Möglichkeit noch weiter auszubauen.

Wichtige Unterstützung hierfür sind die ehrenamtlichen Strukturen in vielen Bereichen zum einen, zum anderen die starke Vernetzung und Kooperation mit den Nachbargemeinden sowie der gesamten Region.

Der REP ist und bleibt ein „dynamisches Konzept“ für einen längeren Zeithorizont – es bildet Grundlage für den Flächenwidmungsplan und Rahmen für weitere Planungen der Gemeinde. „Dynamisch“ heißt, alle Themen ganzheitlich zu betrachten und zu behandeln. „Dynamisch“ bedeutet auch das Gegenteil von „statisch“: Mit Taten- und Willen zu schneller Veränderung auf neue Herausforderungen zu reagieren! – So verstehen und setzen die Gemeindegremien dieses Konzept um!



Foto: Martin Kreutziger

Neue Beihilfe für Bizauer Studierende!

Wir freuen uns über jede*n Jugendliche*n, der seinen beruflichen Weg findet und dafür zielstrebig mit einem Studium die Grundlagen schafft: Eine qualifizierte Ausbildung ist die Zukunft jedes Einzelnen, wie auch für unsere Gesellschaft.

Eine Familie mit Student*innen außerhalb Vorarlbergs hat besondere Ausgaben über längere Zeit zu tragen (Wohnungskosten, öffentliche Verkehrsmittel etc.). – Der Gemeinde ist es wichtig, einerseits dazu einen Beitrag zu leisten, andererseits einen Anreiz zu setzen, dass der Hauptwohnsitz in Bizau bleibt und damit auch der Bezug zur Heimatgemeinde nicht verloren geht.

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung am 19. Februar 2024 eine deutliche Erhöhung der bisherigen, seit längerem unveränderten Studienbeihilfe (€ 100,- /Jahr) beschlossen – die Förderung besteht in der Übernahme von 50 % der Kosten des „Jahres-Klimatickets Österreich Jugend“, damit von aktuell € 410,50 / Jahr.

Die Förderung kann formlos unter Beilage einer aktuellen Studienzeitbestätigung oder Inskriptionsbestätigung sowie der Vorlage einer Kopie des Tickets mit Überweisungsbestätigung bei der Gemeindekasse beantragt werden. Für Studierende an ausländischen Hochschulen wird die Förderung in gleicher Höhe ohne Klimaticket-Nachweis ausbezahlt.



Klimafreundlich unterwegs - Klima-Ticket

Auch dieses Jahr können im Gemeindeamt wieder die beliebten Klima-Tickets (ehemals „Maximo-Ticket“) ausgeliehen werden.

- Gültig im gesamten Verkehrsverbund Vorarlberg (Bus & Bahn)
- Leihgebühr: € 2,- /Tag für maximal zwei aufeinander folgende Tage
- Vorreservierung möglich - bei uns im Gemeindeamt, Tel. 05514 2129
- Abholung der Tickets zu den Öffnungszeiten bzw. nach Absprache möglich
- Die Rückgabe der Tickets hat am Nutzungstag unmittelbar nach der Fahrt zu erfolgen. Die Tickets können im Gemeindeamt abgegeben oder in den Briefkasten der Gemeinde eingeworfen werden.
- Bei Verlust des Tickets wird der verbleibende Wert des Tickets verrechnet.



Ortskundliche Daten Bizau

Stichtag 01.01.2024

Bizau hat 1.213 Einwohner in 429 Haushalten

Davon sind 1.118 mit Hauptwohnsitz und 95 mit Nebenwohnsitz gemeldet.
Österreichische Staatsbürger: 1.046, Andere Nationalitäten: 167

Im Vergleich zum Vorjahr - Stichtag 01.01.2023

Bizau hatte 1.216 Einwohner in 437 Haushalten

Davon waren 1.120 mit Hauptwohnsitz und 96 mit Nebenwohnsitz gemeldet.
Österreichische Staatsbürger: 1.036, Andere: 180

Bewegungstatistik 2023:

Art	Anzahl Gesamt	Anzahl weiblich	Anzahl männlich
Geburten	8	2	6
Todesfälle	11	7	4

Zuzugs-/Wegzugsstatistik 2023 (HWS + NWS)

Art	Anzahl Gesamt	Anzahl weiblich	Anzahl männlich
Wegzug	92	51	41
Zuzug	92	43	49

Vorstellung Jungunternehmen

David Gmeiner

Holzschlägerung, -bringung und -zerkleinerung sowie Erdbau

David hat den Schritt in die Selbständigkeit gewagt, weil ihm die abwechslungsreiche Tätigkeit als Selbständiger gefällt. Von Vorteil sieht er für sich die zeitliche Flexibilität - in Zusammenhang mit der landwirtschaftlichen Tätigkeit.

David übernimmt jegliche Baggerarbeiten wie Aushub, Wegebau u. Sanierung, Abbrucharbeiten, Leitungsbau für Wasser, Strom, Kanal, Geländeangleichungen und alles weitere, was mit Erdbau zu tun hat.

In Sachen Forstarbeit übernimmt er Boden-Zug (Bergung von Vermarktungs-, Brenn- oder Bauholz). Für David ist kein Gelände zu steil und kein Baum zu groß.

David ist auch in der Landwirtschaft tätig. Die meisten von euch kennen David und seinen Traktor mit dem neuen Güllefass mit Schleppschuhausbringung. Die Nachfrage für dieses Angebot nimmt stetig zu und es stärkt laut seines Erachtens das positivere Klima zwischen Landwirten und Nicht-Landwirten massiv.

Des Weiteren ist David oft mit Motormäher, Ladewagen oder Ballenpresse unterwegs.



Theresia Künzler

Floristin verbunden mit Gärtnerin (verbundenes Handwerk)

Hereinspaziert in die Naturwerkstatt im Oberdorf.

Jeden Freitag Nachmittag von 14:00-17:00 Uhr findest du jahreszeitlich passende Geschenke die floral, liebevoll und natürlich gestaltet sind. Handgemachte Kerzen, Karten, Holzschalen, Kränzle und Vasen machen Theresias kleine Werkstatt komplett.

Im „Gartenhüttle“ bei der Einfahrt findest du rund um die Uhr „Krömlé“, Kränzle, vielleicht auch das passende Geschenk, dass du selber ganz unkompliziert einkaufen kannst.

Theresia freut sich über euren Besuch!



Projekt „Blühwiese“ / „Blumeninseln“ – auch 2024 !

Im März 2023 haben wir das Projekt gestartet, bisherige Rasen-Kleinflächen der Gemeinde zu „Blumeninseln“, zu „Blühwiesen“ zu machen. In der Folge sind über ein Dutzend Bizauerinnen und Bizauer unserem Angebot gefolgt und haben gemeinsam mit der Gemeinde Saatgut erworben.

Die Flächen würden über den Sommer weder gemäht noch gedüngt, sodass sich die volle Blütenpracht entwickeln kann. Neben der Verschönerung des Ortes leisteten wir damit gemeinsam auch einen aktiven Beitrag zu mehr Biodiversität, zu mehr Kulturlandschaft und mehr Lebensraum für Bienen und Insekten (vgl. dazu Bericht des Imkervereins auf der Seite 30).

Auch heuer bieten wir wieder die Möglichkeit, Saatgut über die Gemeinde zu erwerben, dann

- Rasen abtragen (4 – 5 cm tief, von Hand oder es sind die heimischen Betriebe gerne behilflich)
- zwei Wochen warten (es kann, muss aber nicht Erde aufgeschüttet werden)
- Unkraut jäten
- Samen nach den „Eisheiligen“ im Mai aufbringen, Gießen ist nur bis zum Anwuchs erforderlich

Die Blumen werden bis zu 50 cm hoch, blühen unterschiedlich und ergeben damit über einen längeren Zeitraum ein farbenprächtiges Bild. – Mach` auch Du mit !!!!



Illegale Müllentsorgungen

In letzter Zeit wurden bedauerlicherweise illegale Müllentsorgungen entlang des Bizauer Baches festgestellt – das ist nicht nur unschön, sondern auch strengstens verboten!
Um diesem unverantwortlichen Verhalten entgegenzuwirken, werden diese Stellen in Zukunft verstärkt überwacht. Lasst uns gemeinsam für eine saubere Umwelt eintreten! Vermeidet illegale Müllablagerungen und tragt dazu bei, dass unsere Bäche wieder in ihrer natürlichen Schönheit erstrahlen. -
Danke für eure Unterstützung und euer Verständnis!

Landschaftsreinigungsaktion 2024

Leider werfen immer noch zu viele Menschen ihren Abfall achtlos weg. Deshalb ist es bereits Tradition, dass sich jedes Frühjahr zahlreiche Bizauerinnen und Bizauer einige Stunden Zeit nehmen und aufsammeln, was in unserer Gemeinde über den Winter liegen geblieben ist. Wir laden daher auch dieses Jahr wieder alle ein, bei der Landschaftsreinigungsaktion dabei zu sein. Natürlich sind alle Teilnehmer im Anschluss wieder zu einer gemeinsamen Jause im Feuerwehrhaus eingeladen. Als Anreiz bekommen Jugendliche mit "aha-plus" für ihr Engagement 400 Punkte. Diese Punkte können sie gegen besondere Dankeschöns (z. B. Kino-Gutschein) einlösen oder für den guten Zweck spenden.

Datum: Samstag, 23. März 2024
Uhrzeit: 9:00 Uhr
Treffpunkt: Feuerwehrhaus Bizau
Dauer: ca. 2,5 Stunden

Biotopexkursion 2024

Taucht ein in die faszinierende Welt unserer Natur! Am Freitag, 14. Juni 2024 um 16:45 Uhr startet unsere Biotopexkursion mit der erfahrenen Biologin Rosemarie Zöhrler.

Dieses Jahr erkunden wir den Bereich Martinstobel und den Martinstobelbach. Rosemarie wird uns durch die geomorphologischen Strukturen (insbesondere die beeindruckenden Moränenwälle) führen, die sich vom Talboden aus erheben. Ein spannender Einblick in die Vielfalt unserer heimischen Landschaft erwartet uns!
Rosemarie wird auch über das Eschentriebsterben berichten, das bereits viele Bäume in Bizau betroffen hat. Lasst uns gemeinsam mehr über diese Herausforderung erfahren und darüber diskutieren, wie wir unsere Natur schützen können.
Weiters wird uns Rosemarie über die Besonderheiten entlang des Martinstobelbaches, mit seinen Quellaufstößen am Hangfuß (Seeacker, Hodaloch), berichten.

Datum: Freitag, 14. Juni 2024
Uhrzeit: 16:45 Uhr
Treffpunkt: Bushaltestelle Oberdorf
Dauer: ca. 3 Stunden



Freut euch auf eine lehrreiche und inspirierende Tour durch unsere lokale Natur!

Neues aus der Bücherei

Liebe Bücherfreunde!

Wir haben fleißig für Euch eingekauft. Es erwarten euch neue Spiele, sehr tolle neue Bücher und auch neue Tonies haben wir uns auf unserer Einkaufstour geschnappt.

Schaut vorbei - wir freuen uns!

NEUE TONIES:



Seniorenfrühstück

Wir freuen uns über den Frühling und haben wieder mit dem bewährten „Seniorenfrühstück“ gestartet. Dieses findet jeweils am zweiten Dienstag im Monat statt. Die nächsten Termine dafür sind am:

- **09. April 2014**
- **14. Mai 2024**
- **11. Juni 2024**

jeweils ab 8:30 Uhr. Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, kann dies gerne bei der Anmeldung (Christine, Tel. 0664/6575344) bekannt geben. Über viele Teilnehmer*innen und einen gemütlichen Austausch freuen sich die Bewohner*innen und das Team vom Fechtig-Hus.



Tag der offenen Tür

Am Samstag, den 13. April 2024, findet in allen „Betreuten Wohnheimen“ des Bregenzerwaldes ein „Tag der offenen Tür“ statt. Auch wir in Bizau werden mit einem kleinen Rahmenprogramm gerne dabei sein und freuen uns über euren Besuch zwischen 10 Uhr bis 16 Uhr im Fechtig-Hus. Genauere Informationen dazu findet ihr zeitnah im Gemeindeblatt.



Glück ist die Summe schöner Momente

Im Rahmen der Pfarrvisitation am 18. Februar hat Bischof Benno Elbs in Begleitung von Pfarrer Armin Fleisch und Pater Benno auch die Bewohnerinnen und Bewohner des Josefsheims und Fechtig-Hus besucht.

Bei Kaffee und Kuchen haben wir in angenehmer Atmosphäre unseren Bischof als sehr einfühlsamen Gesprächspartner erlebt. Bischof Benno hat diesen Nachmittag zum Anlass genommen, unserem Freundeskreis und allen ehrenamtlichen Personen, die uns unterstützen, seine Wertschätzung und Dankbarkeit entgegenzubringen.

Der Nachmittag wurde mit einer Aufführung von Einaktern von Werner Bischof durch den Theaterverein Bizau abgerundet.

Mit einem Segensgebet und gemeinsamen Marienlied hat sich Bischof Benno verabschiedet.

Es war ein Nachmittag voller schöner Momente, der uns in Erinnerung bleiben wird!



**„Auffe aufn Berg und owa mit die Schi“
Kindergarten Schikurswoche**

Jedes Bizauer Kind soll die Möglichkeit bekommen, Schifahren zu erlernen – so lautet das Ziel dieses Projektes. Gemeinsam mit dem Ausschuss „Jung sein in Bizau“ ist die Idee entstanden, einen Schikurs in den Kindergartenalltag zu integrieren.

Damit jedes Kind die Möglichkeit hat, einen Schikurs zu absolvieren, wurde angeboten:

- **5 Halbtage Kurs mit der Schischule Mellau – die von der Schischule Mellau ermäßigten Kosten wurden von der Gemeinde übernommen**
- **Gratisliftkarten für diesen Schikurs – danke an die Bergbahnen Mellau**
- **Bei Bedarf eine Leihusrüstung für eine Woche, welche vom Sport Natter gratis zur Verfügung gestellt worden ist – vielen Dank an Fam. Natter**

Am 15.01.24 war es endlich so weit und wir sind gemeinsam mit 27 Kindern (4 bis 6-Jährige) mit dem Schibus nach Mellau gefahren, wo schon vier Schilehrer*innen auf uns gewartet haben. Dort wurden die Kinder, je nach Vorkenntnissen, in vier Gruppen eingeteilt. Die vier Schilehrer*innen wurden jeweils von einer unserer Betreuerinnen oder einem Elternteil unterstützt. Die ersten beiden Tage blieben zwei Gruppen unten beim Übungslift. Die zwei anderen Gruppen durften schon mit der Gondel nach oben fahren.



Die Kinder hatten die ganze Woche lang viel Spaß und konnten darüber hinaus ihr Können auf Schiern wesentlich verbessern. Manche Kinder, die noch nie Schi gefahren waren, erlernten den Sport innerhalb kürzester Zeit. Zum krönenden Abschluss fand noch ein kleines Schirennen mit anschließender Siegerehrung statt. Jedes Kind erhielt eine Medaille sowie eine Urkunde der Schischule Mellau. Die Kinder freuten sich besonders darüber, dass einige Eltern vorbeikamen, um sie anzufeuern.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmal bei der Schischule sowie den Bergbahnen Mellau, der Gemeinde Bizau, Sport Natter, allen unterstützenden Eltern und natürlich beim Kindergarten team Bizau bedanken. Hier noch einige Impressionen von diesem großartigen Event.



MUSIKVEREIN BIZAU - 145 Jahre im Dienste der Blasmusik

Am 24.02.2024 fand der diesjährige Ehrungsabend des Blasmusikbezirk Bregenzerwald statt.

Es freut uns ganz besonders, dass wir dieses Jahr gleich 4 Musikanten aus unserem Verein auf den Ehrungsabend nach Mellau mit einer kleinen Abordnung begleiten durften.

Ehrenmedaille in Gold für 40 Jahre:



Peter Künzler
Schlagzeug
Obmann seit 2002



Reinhard Metzler
Flügelhorn
Beirat seit 2005



Martin Albrecht
Trompete
Kassier seit 2020

Ehrenmedaille in Silber für 25 Jahre:

Wolfgang Flatz
Klarinette
Jugendreferent von 2016 - 2020



Beim Ehrungsabend wurden 30 Musikantinnen und Musikanten aus 15 Bregenzerwälder Musikvereinen für ihre Leistungen ausgezeichnet. Zählt man die aktiven Jahre aller Jubilare zusammen, so erhält man die stolze Summe von rund 1000 Jahren, welche sich die Damen und Herren für die Blasmusik in der Talschaft bereits engagiert haben.



Union Schützengilde Bizau

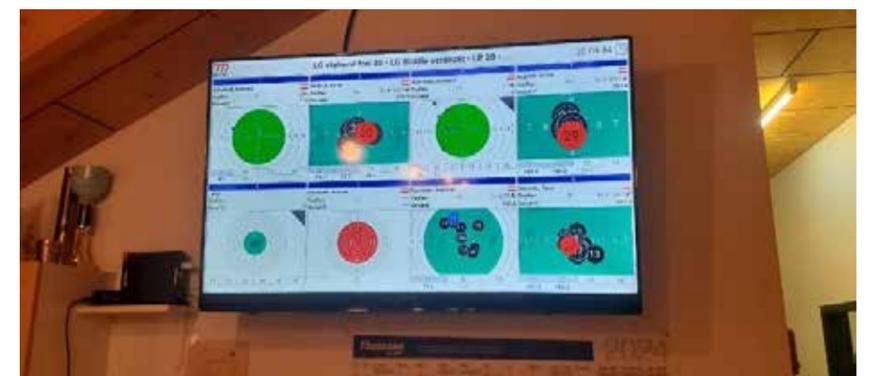
Umbau des Luftgewehrstandes

Nach 24 Jahren ordentlichem Schießbetrieb entschlossen sich die Verantwortlichen der Schützengilde für eine Modernisierung des Luftgewehrstandes. Die Umstellung von Papierscheiben auf elektronische Schussanzeige war schon länger ein Wunsch. Eine Erneuerung des Bodenaufbaus war notwendig. Ebenfalls sind die Schützentische geändert worden. Eine zusätzliche Tür vom Auswertebüro in den Schießraum musste eingesetzt werden. Mit ca. 220 Stunden Eigenleistung wurden alle erforderlichen Arbeiten von Vereinsmitgliedern erledigt. Jakob Eberle kümmerte sich um die Abwicklung der ganzen Umbaumaßnahmen und Unterstützungen von Gemeinde und Land. Durch diese Förderungen wurde es erst möglich, das Vorhaben umzusetzen. - Dafür vielen Dank an Gemeinde und Land.

Bartle Gasser war der wichtigste und verlässliche Arbeiter auf der Baustelle. Reinhard Feuerstein hat uns die EDV-Verkabelung gemacht. Ebenso ergeht ein Dank an alle weiteren Helfer.

Am 9. August 2023 konnte das Schießen der Jugend als erste Veranstaltung abgehalten werden. Bei der Vereinsmeisterschaft haben wir einen regen Zuspruch erlebt, 41 Schütz*innen haben sich den Bewerben gestellt. Das Eröffnungsschießen kann als voller Erfolg gewertet werden, haben doch 149 Teilnehmer sich Landjäger „verdient“.

Neue Mitglieder werden gerne aufgenommen. Berichte und Ergebnisse aus dem Verein und Bezirk sind im Internet unter waelderschuetzen.com zu finden.



Kaufmann Bausysteme FC Bizau

Nach dem Winter ist vor dem Frühling....

Auch in diesem Jahr lehnten sich unsere Nachwuchsteams sowie deren Trainer*innen keineswegs zurück, sondern waren, egal ob auf oder neben dem Platz, sehr aktiv.

Nach einer kurzen Pause fand für unsere Jüngsten vom U7 und U9 das alljährliche Highlight - die traditionelle Nikolaifeier - statt. Der gute Nikolo sorgte dabei wieder für strahlende Kinderaugen und überbrachte allen Kindern ein kleines Geschenk. An dieser Stelle ein großes „Vergelt`s Gott“ an den großartigen Nikolaus, an unser bewirtendes Clubheim-Team sowie an den Konsum Bizau, der dem „Mann mit langem Bart“ die tollen „Nikolaussäckle“ zur Verfügung stellte.

Nun aber wieder zum sportlichen Bereich: Unsere Nachwuchskicker*innen absolvierten ihr Training in der Winterpause, überwiegend in der Halle. U7, U9, U11 und U12 durften dabei im Gebhard-Wölfe-Saal in Bizau trainieren, während die U13 und U16 hauptsächlich in der Bezauer und Mellauer Halle aktiv waren. Auch hiermit geht ein Dank an die Gemeinde Bizau sowie die beiden Nachbargemeinden für das Zurverfügungstellen der Gemeinde-Säle.

Natürlich soll dem Training auch ein Wettkampf folgen. So nahmen die verschiedenen Nachwuchsmannschaften an unterschiedlichen Turnieren teil. Einige Teams spielten traditionell in Au und Egg bei den Hallenturnieren mit. Es gab auch, wie jedes Jahr, Medaillen für unsere Fußballer*innen.



Kaufmann Bausysteme FC Bizau

Unsere U9 nahm sogar bei einem Turnier in Lustenau teil. Hier ist besonders erfreulich zu erwähnen, dass die Mannschaft von Coach Bernd Feuerstein und Co-Trainerin Theresa Rauch alle (!) Spiele gewinnen konnte. Dasselbe Kunststück gelang dem Team übrigens nochmal beim Hallenturnier in Egg. Eine wirklich sensationelle Leistung!!

Ebenso hervorragend ist, dass auch unsere U13 FNZ Hinterwald, von Coach Marc Schneider, das Hallenturnier in Egg gewinnen konnte. An dieser Stelle möchten wir allen Spieler*innen sowie den Erfolgstrainer*innen zu diesen großartigen Erfolgen gratulieren.

Aufgrund des relativ milden Winters (Stand Mitte Februar) starteten einige unserer Teams nun bereits wieder mit dem Outdoor-Training, bevor es dann Anfang April wieder mit den Turnieren bzw. der Meisterschaft losgeht. An dieser Stelle möchten wir allen Spieler*innen und Trainer*innen einen guten Start wünschen und uns bei ihnen sowie allen Sponsoren recht herzlich für den Einsatz bzw. die Untersützung bedanken!

Mit sportlichen Grüßen,
das Nachwuchsteam des
Kaufmann Bausysteme FC Bizau



Trachtengruppe Bizau

Motiviert und mit neuem Schwung startete die Trachtengruppe Bizau ins neue Vereinsjahr.

Anfang Februar luden wir Interessierte zu einer öffentlichen Probe im Probelokal beim Gebhard-Wölfle-Saal ein. Dabei freuen wir uns sehr, zwei neue Mitglieder in unserem Verein willkommen zu heißen. Wir wünschen Kilian Feuerstein aus Bizau und Lina Meusburger aus Bezau viel Spaß in unserem Verein!

Nach der letzten Jahreshauptversammlung hat es auch innerhalb des Vereinsvorstandes Änderungen gegeben.

Wir dürfen der neuen **Obfrau Nadja Schwendinger** und deren **Stellvertreter Daniel Bischofberger** zu ihrem Amt gratulieren und wünschen Ihnen, bei Ihren Aufgaben viel Freude.

Aktuell besteht die Trachtengruppe Bizau aus sechs Tanzpaaren, also 12 Tänzerinnen und Tänzer, sowie einem „Handorgler“.

Wenn auch du ein Teil unserer motivierten, jungen Truppe werden möchtest, dann melde dich unverbindlich unter der Telefonnummer: 06642411827.

Wir freuen uns auf Dich!



Mobiler Hilfsdienst Bizau

„Senioren-Stubat“ im Fasching

Am Freitag, 2. Februar 2024 fand im Fechtig-Hus eine sehr unterhaltsame „Senioren-Stubat“ mit den „Schliefar-Buobo“ statt. Die von ihnen gespielten alten Evergreens luden manchen Besucher ein, sich an frühere Zeiten zu erinnern. Gerne wurde ein Tänzchen gewagt, geschunkelt und mitgesungen. Das gemeinschaftliche Beisammensein und einander wieder zu treffen, stand im Vordergrund. Das MOHI-Team freute sich sehr über die vielen Besucher*innen!



FABIG = FARBIG? WIEBÔRWEORTSCHAFTS- KONZERT IM NOVEMBER

„Wel as bim letschto Maul sa grüesele schöa gsin ist“, durften wir unser Konzert im November z’Lingenou im Wäldarsaal wiederholen. Bereits im Februar standen wir unter dem Motto „fabig=farbig“ vor ausverkauftem Publikum im Gebhard-Wölfle-Saal in Bizau auf der Bühne.

Gefühlssache

20:15 Uhr – Prime Time – tief durchatmen, los geht’s: Zusammen mit unserer Band, bestehend aus Irma Maria Troy (Geige), Isabella Fink (Cello), Gerald Amann (Bass), Bernhard Handke (Cajon) sowie Lukas Franz (Klavier) traten wir vor 450 gespannte Zuhörer*innen – sie gespannt, wir etwas angespannt, denn in Wiebôrweortschaft-Manier wird alles auswendig gesungen. Während der intensiven Probenarbeit erinnerte uns Chorleiterin Corina immer wieder an den Leitgedanken unserer 28-köpfigen Formation: „Gfühl – das wind meor transportierô.“

Nah beim Publikum

Zur Freude aller Mitwirkenden verbreitete sich eben dieses Gefühl stimm(ungs)voll nach und nach im ganzen Raum. Egal, ob sitzend auf der Bühne oder stehend im Publikum verteilt, unser Programm sorgte für Abwechslung. Auch nach der Pause ging es mit einer musikalischen Reise durch verschiedene Genres weiter. Zudem beehrte uns nun die Band „Mona Ida“. Neben einer Hörprobe ihrerseits sorgte das gemeinsam gesungene Lied für 70er-Jahre-Stimmung im Wäldarsaal.

Wiebôrweortschaft



Draussen Schneefall, drinnen Beifall

Während draußen dicke Flocken vom Himmel fielen, verbeugten wir uns 16 Lieder später bei tosendem Applaus. Der Ausklang im Foyer bzw. in der Wiebôrweortschafts-Bar hielt bis in die frühen Morgenstunden an. Ein Dank gilt allen, die vor, hinter, neben und vor allem auf der Bühne für das gesorgt haben, was es schlussendlich war: ein durchaus gelungener Konzertabend voller Gefühl.

Wiebôrweortschaft in Bizau

Ganz besonders haben wir uns über die Einladung zum Familienfest im Josefsheim am 24. August gefreut. Gemeinsam mit den Bewohner*innen, Betreuer*innen und ihren Familien wurde so manches Lied angestimmt und „greôsot“. Herzlichen Dank

noch einmal an dieser Stelle, auch für die wunderbare Verpflegung! Ein weiteres, jetzt schon liebgewonnenes Highlight ist unser Kuchen-, Kaffee- und Eierlikör-Stand auf dem „Büzouar Adventmätle“. Danke auch hier an alle Besucher*innen, die bei uns vorbeigeschaut haben.

Vorfreude auf 2024

Am 4. Mai dürfen wir Gast beim LIEDERMÄNNERCHOR in Alberschwende sein. Auch das eine oder andere Weortschafts-Singô wird dieses Jahr wieder stattfinden. Außerdem übernehmen wir an Pfingsten die Messgestaltung in Bizau.

Bergrettung Ortsstelle Bizau

„d’Bergrettung“ ist genau genommen die Ortsstelle Bizau der Bergrettung Vorarlberg.

Als bisher jüngste Vorarlberger Ortsstelle wurde diese in Bizau 1971 im Sommer nach dem ersten Betriebsjahr der Hirschberglifte gegründet. Zuvor waren die Gründungsmitglieder in der Ortsstelle Bezau tätig.

Diese waren: Xaver Gmeiner Ortsstellenleiter, Walter Rüf OSL Stlv.; Mitglieder: Josef Oberhauser, Kaspar Metzler und Franz Metzler.

Im Winter 1970/71 wurde tatsächlich, bis auf einige wenige Tage, an denen nur ein Bergretter auf Abruf war, jeden Tag von Weihnachten bis Mitte April Pistendienst gemacht - damals noch Bergretter und freiwillige Helfer.

In kürzester Zeit fanden sich neue Mitglieder: Traugott Erath, Gerhard Lang, Arthur Feuerstein, Valentin Meusburger, Walter Oberhauser, Lang Josef und Josef Metzler.

Aller Anfang ist schwer. Heute gibt es für jede Ortsstelle ein Budget aus den Landesrettungsfonds. In den ersten Jahren wurden nur ein paar Seile und Karabiner zur Verfügung gestellt. Nach wenigen Jahren lieferte die Landesleitung ein Funkgerät. Ein zweites musste selber angeschafft werden.

Einheitliche oder gar funktionelle Bekleidung? – In den frühen Siebzigern noch Fehlanzeige.

Erste Übungsorte: Langenalper Platte und Weissenbach-Platte - jeweils nach gemeinsamer Säuberung (Schwenden).

Für das wenige Material welches vorhanden war, benötigte es einen Aufbewahrungsraum. Die Gemeinde stellte einen 3 x 3 m-Raum im Schulgebäude zur Verfügung. Ein paar Jahre später konnte die ehemalige Schulleiterwohnung als Bergrettungsraum gewonnen werden.



Zur Geldbeschaffung musste man kreativ werden: Zeltfeste, Firngleiterrennen, Sonnwendfeuer und Gipfelmessen wurden organisiert. Spenden waren zu dem Zeitpunkt Gott sei Dank zahlreich. Der Gründungsantrag wurde in der Landesleitung nicht ausschließlich positiv gesehen. Zum Glück stimmte die Gemeinde den vorgeschriebenen 15.000 ÖS Mindestzuschuss pro Jahr zu.

Mit der Zeit gab es die ersten Anoraks – zum Teil von den Hirschbergliften gesponsert.

Die ersten Gipfelkreuze auf dem Hählekopf, der Sienspitze und auf dem Hirschberg wurden errichtet. Zuvor waren nur einzelne Stecken oder kleine Eisenkreuze vorhanden.

Größere Einsätze fanden bald Beachtung. Unter anderem, als 1988 am Hirschberglift das Umlaufrad des Trägersseiles herunterfiel. Es wurden 88 Leute geborgen (nach heikler Sicherung des Rads). Andere Ortsstellen sowie couragierte Einheimische waren ebenfalls beteiligt.

Bergrettung Ortsstelle Bizau

Über den Bregenzerwald hinaus bekannt wurde das jährliche Firngleiterrennen, das jeden Ostermontag stattgefunden hatte. Die Beteiligung war groß – aus dem ganzen Land, bis vom Montafon und Liechtenstein, reisten Teilnehmer nach Bizau an. Das erste Rennen fand 1973 statt und die Rennen wurden bis Mitte der Achzigerjahre fortgeführt.

1977 wurde die Gebietsstelle Bregenzerwald gegründet. Zuvor wurden alle Kurse über die Landesstelle organisiert. Erster Gebietsstellenleiter wurde Walter Rüf für 5 Jahre. Ein schwieriger Einsatz fand beim Wildbachunglück 1987 statt.

Heute undenkbar: Alarmierungen erfolgten anfänglich mit Festnetztelefonkette.

(Für die jungen Leser: Festnetztelefonie wurde oft als Halbandschluss ausgeführt. Das hieß, wenn der Haushalt, der den anderen Halbandschluss inne hatte, gerade am Telefonieren war, erhielt man kein Freizeichen.)

Heute ist die Ortsstelle professionell aufgestellt und das Jahr 2024 stellt einen besonderen Meilenstein in der Geschichte der Ortsstelle dar. Mit dem Bau des Sicherheitszentrums in Bizau wird die Anschaffung eines Einsatzfahrzeugs verbunden.

Tatsächlich ist Bizau die letzte Ortsstelle, welche noch mit Privat – PKW zu Einsätzen und anderen Terminen fährt. Schon aus rechtlichen und Haftungsgründen ist dieser Zustand nicht mehr tragbar. Auch kann die Einsatzbereitschaft ohne Fahrzeug nicht gesichert werden. Der Bergrettungsdienst ist freiwillig, jedoch hat die Bergrettung de facto einen Rettungsauftrag und muss zur Erfüllung bereit sein.

Die gemeinhin bekannten Landrover Defender werden nicht mehr als beste Option angesehen. **In Bizau wird ein Allradbus mit Zulassung für 8 Personen angeschafft.**

Aus diesem Grund sind wir nun auf die Mithilfe der Bevölkerung angewiesen. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf rund € 80.000,-. Der Landesverband unterstützt diese Anschaffung mit € 35.000,-. Der Restbetrag von rund € 45.000,- muss durch die Ortsstelle Bizau aufgebracht werden.

Diesen Betrag versuchen wir nun vor allem über Sponsoren zu beschaffen. Hierbei unterstützt uns jeder Betrag vom privaten Gönner bis zum gewerblichen Sponsor.

Wir bedanken uns jetzt schon für jede Unterstützung.



RVVGAT2B406
AT943740600002414985

www.bergrettung-bizau.at



Theaterverein Bizau

Wenn nach vielen intensiven Proben und unzähligen Stunden eine Theaterproduktion endlich auf die Bühne kommt, ist der Applaus und die Begeisterung der Zuschauer*innen die schönste Belohnung. Nichtsdestotrotz ist es zu einer schönen Tradition geworden, dass wir vom Theaterverein Bizau ein erfolgreiches Projekt mit einem gemeinsamen Ausflug abschließen.

So haben wir uns am 9.12.2023 mit einer fast 30-köpfigen Truppe mit dem Bus auf den Weg Richtung Bregenz gemacht. Von dort fuhren wir mit dem Weihnachtsschiff nach Lindau zur Hafenweihnacht. Als kleine Überraschung gab es dort erst einmal ein kleines Stell-dich-ein in der Peterskirche. Dort erwartete uns Robert Pakleppa. Mit ihm durften wir eine Stunde lang frei singen und uns ganz in seine „circlesong“ Hände begeben.

Das gemeinschaftliche Singen ohne Zwänge und Vorgaben hätte als Abschluss für „Wie im Himmel“ nicht stimmiger sein können. Spontan konnten wir sogar noch einmal unsere Version von „Gabriellas Song“ zum Besten geben. Danach gab es, dem Regenwetter zum Trotz, bei Gesang und guter Laune Wärmendes am Weihnachtsmarkt. Auf der Rückfahrt hielt der Bus für einen großen Teil unserer Runde noch bei der Haltestelle „Jöslar“. Dort ließen wir den wunderbaren Tag bei Gesang und mit vielen schönen gemeinsamen Erinnerungen ausklingen.

Auf diesem Wege wollen wir uns noch einmal bei allen Beteiligten vor, hinter, neben, auf,... der Bühne für das Mitwirken bei „Wie im Himmel“ bedanken und schauen voller Tatendrang neuen Projekten entgegen.



Kirchenchor St. Valentin, Bizau

Das heurige Patroziniumsfest, mit dem Besuch unseres Bischofes Benno Elbs, war für den Kirchenchor ein ganz besonderer Tag!

Mit viel Freude haben wir den Festgottesdienst unter der Leitung unserer Projektchorleiterin Maria Faderny und in Begleitung der Instrumentalisten mit sehr ausgewählten und ansprechenden Liedern mitgestaltet. Danach hat Bischof Benno Elbs, im Namen der Diözese Feldkirch, sieben Chormitgliedern für ihre lange und wertvolle Mitgliedschaft beim Kirchenchor gedankt und für ihr außergewöhnliches Engagement eine Ehrenurkunde überreicht.

Geehrt wurden:	
Wilma Metzler	für 40 Jahre
Evi Moosbrugger	für 40 Jahre
Josef Gmeiner	für 40 Jahre
Ernst Bertsch	für 40 Jahre
Josef Moosbrugger	für 40 Jahre
Hermine Böhler	für 50 Jahre
Anton Böhler	für 60 Jahre

Stolz schlossen sich alle Mitglieder des Chores dem DANK des Bischofes an!

Um die Festtage der Kirche weiterhin gesanglich mitgestalten zu können, sind wir mit verschiedenen Chorleiter*innen in Kontakt. Wir freuen uns, wenn sie es sich zeitlich einrichten können und uns wenigstens für einzelne Projekte begleiten.

Nach wie vor sind wir aber auf der Suche nach einer/m beständigen Chorleiter*in - Vorschläge sind herzlich willkommen!



Familienverband Bizau

Frühjahrsprogramm 2024



Komm, mach Musik mit mir! ab Fr, 29. März 2024	Unter der Leitung von Kathrin Schwarz; Gemeinsames Singen und Musizieren für Kinder von 1,5 - 4 Jahre, mit Begleitperson 6 Einheiten je 50 Min. ab 14:00 bzw. 15:00 Uhr (2 Gruppen) Kosten: € 21,00 Mitglieder / € 25,00 Nicht-Mitglieder Info & Anmeldung bei Kathrin Schwarz Tel. 0650 / 80 17 643
Sandkasten-Füllaktion Sa, 06. April 2024	Hol dir deinen GRATIS Spielesand Für Familienverbands-Mitglieder und und solche, die es noch werden wollen - eine Mitgliedschaft kann direkt vor Ort abgeschlossen werden Beim Fussballplatz - Parkplatz 09:00 - 11:00 Uhr Bitte bringt Kübel, Schubkarren, PKW-Anhänger, Schaufeln etc. selbst mit. Abgabe in „Haushaltsmengen“ - bei jeder Witterung.
Schüsslersalze - Wertolle Helfer im Alltag Mitte April 2024	Einführung in die Anwendung der Schüssler Mineralsalze zur Erhaltung der Gesundheit und Unterstützung bei Krankheiten mit Birgitt Felder Info & Anmeldung bei Claudia Schwarz 0664 / 44 11 855
Rösslerfest in Hittisau 09. Mai 2024 (Christi Himmelfahrt)	Neben Reiten, gibt es verschiedene Stationen an denen sich die Kinder kreativ entfalten können (basteln, Hobby horsing,...) Von 4 - 12 Jahre (Eltern können ihre Kinder gerne begleiten) Mitzubringen: gutes Schuhwerk und wenn möglich einen Fahrradhelm Ab 09:00 Uhr € 25,00 pro Kind inkl. Mittagessen & ein Getränk Wir bilden Fahrgemeinschaften - begrenzte Teilnehmerzahl Info & Anmeldung bei Claudia Schwarz 0664 / 44 11 855
Anfänger-Schwimmkurs Auffrischungsschwimmkurs Mai 2024	8 Einheiten (ab 5 Jahren) 4 Einheiten mit Corina Hänsler Info & Anmeldung bei Claudia Schwarz 0664 / 44 11 855

Genauere Infos zu den jeweiligen Veranstaltung werden im Gemeindeblatt bzw. auf Flyern bekannt gegeben.

Wir freuen uns über viele Teilnehmer bei den verschiedenen Veranstaltungen!

Das Team vom Familienverband Bizau

Birgit Schwarzmann, Alexandra Böhler, Elisabeth Greussing, Claudia Schwarz, Alba Pierro, Isabella Passmann, Karin Dünser, Sonja Metzler, Sandra Hochegger, Bernadette Feurstein, Tanja Sutterlütli, Mia Meusburger

Familienverband Bizau

Eine Mitgliedschaft beim Familienverband lohnt sich



Jahresbeitrag €19,-	Für dich und deine ganze Familie Das sind deine Vorteile: <ul style="list-style-type: none"> • Gratis-Abo der Zeitschrift „FAMILIE“ (3 Ausgaben / Jahr) • Ermäßigung für Familienveranstaltungen & Vorträge im ganzen Land • Kostenlose Teilnahme an sämtlichen Webinaren des Familienverbandes • Persönliche Beratungsgespräche zu Familienthemen wie Karenz oder Kinderbetreuungsgeld, kostenloser Steuerinfoservice • Attraktive Angebote, Vergünstigungen & Rabatte in verschiedenen Shops (z.B.: Hervis, Skinfit, Waelderspielzeug, LONI,...) Eine Mitgliedschaft ist jederzeit möglich - Formulare können direkt bei den von uns organisierten Veranstaltungen ausgefüllt werden. Bereits bei einer Teilnahme an wenigen Veranstaltungen hat sich die Mitgliedschaft schon gelohnt. Wir freuen uns über deine Anmeldung.
----------------------------	---

„Eltern-Kind-Frühstück“

Am 23. Jänner 2024 trafen sich Mütter und Kinder zum gemeinsamen kleinen, feinen Frühstück im „Mesmar-Hus“.
 Im Vordergrund stand dabei die Möglichkeit, sich kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und sich auszutauschen, während die Kinder sich in der Spielecke bestens verweilen.
 Das nächste „Eltern-Kind-Frühstück“ gibt's dann wieder im Herbst!



Imkerverein Bizau

Blühwiesen

Im März 2023 hat die Gemeinde begonnen, Blumeninseln und ungenutzte Kleinflächen mit Saatgut zu bepflanzen, um für Insekten und Bienen notwendige Nahrungsangebote zu schaffen. Nebenbei erfreuen auch wir uns an der Blumenpracht. Auch viele Privatpersonen haben beim Gemeindeamt Saatgut abgeholt und so gab es im Sommer bis in den Herbst hinein blühende, farbige Inseln in Bizau.

Die beigefügten Fotos wurden beim Friedhof am 1. Oktober 2023 aufgenommen. Zu dieser Zeit stellten die gesäten Blumenwiesen so ziemlich das einzige Angebot für die Insekten dar.

Ein herzliches Dankeschön vom Imkerverein an alle Beteiligten der Aktion „Blühwiesen“ in unserer Gemeinde.



Wir dürfen uns für das Feedback bedanken, welches wir von euch aus unserer Umfrage erhalten haben. Die zahlreichen lobenden Worte, die Anerkennung für unsere Mitarbeiter*innen sowie die zahlreichen Anregungen haben uns sehr gefreut und sind ein Ausdruck für die Wichtigkeit unseres Ladens.

Dass unser Geschäft nicht nur ein Einkaufsladen, sondern insbesondere auch ein Treffpunkt für Alt und Jung ist, hat wiederum der diesjährige Faschingsdienstag gezeigt. Danke an alle, die durch ihren Besuch und ihr Mitmachen wiederum zu einem unvergesslichen Faschingsausklang beigetragen haben.

Kennt ihr unsere sonstigen Dienstleistungen für unsere Kunden und Mitglieder? Beispielsweise der Zustelldienst innerhalb von Bizau oder unsere Kaffee-Ecke? Plant ihr eine Party oder Familienfeier? Bei uns könnt ihr nicht nur Getränke und Zutaten für ein köstliches Essen besorgen, sondern auch Bänke, Tische und Gläser ausleihen.

Unsere E-Bike-Ladestation und unser Snack-Automat runden das Angebot auch außerhalb der Geschäftszeiten ab.

Ihr sucht noch nach dem perfekten Geschenk? Wie wäre es mit einem Gutschein vom Konsum? Damit verschenkt ihr nicht nur Freude, sondern auch die Möglichkeit, das vielfältige Angebot unseres Ladens zu entdecken.

Gemeinsam sichern wir die Nahversorgung in unserer Heimatgemeinde ab und machen den Konsum zu einem lebendigen Mittelpunkt unseres Dorfes.



Witzkrapfen Aktion & Jahresrückblick 2023

Witzkrapfen-Aktion:

Süße Leckerei mit karitativem Effekt

witus blickt auf eine erfolgreiche dritte Auflage der Aktion „Witzkrapfen“ im Februar 2024 zurück. Während der närrischen Zeit hatte die Bevölkerung erneut die Möglichkeit, einen mit einem Witz versehenen Krapfen gegen einen Aufpreis von einem Euro zu kaufen. Der Erlös von € 987,- (aus dem zusätzlichen Euro) kam den lokalen Krankenpflegevereinen zugute.

Süßes Gebäck mit Herz

Unter dem Motto „Iss Süßes - Tu Gutes“ konnten die Krapfen in den Bäckereien Kleber in Bezau & Bizau, beim Adeg Berlinger, im Konsum Bizau, Konsum Mellau und Spar Schnepfau erworben werden. Die Aktion fand vom 2. bis 13. Februar 2024 statt.

Erfolgreiche Spendenaktion

„Wir bedanken uns bei allen Krapfen-Essern für die rege Teilnahme und die großzügige Unterstützung“, so Madeline Metzler, Geschäftsführerin von witus. „Der Erlös von € 987 der diesjährigen Aktion kommt den lokalen Krankenpflegevereinen zugute, die damit wichtige Leistungen in der Pflege und Betreuung von Menschen in unserer Region ermöglichen können.“

Bereits im vergangenen Jahr konnte die Aktion große Erfolge verzeichnen. Die witus-Gemeinden freuen sich bereits auf die Fortsetzung der Aktion im nächsten Jahr.

Zahlen & Fakten:

Aktionszeitraum: 2. bis 13. Februar 2024

Verkaufsstellen:

- Bäckerei Kleber Bezau & Bizau
- ADEG Berlinger Bezau
- Konsum-Spar Bizau
- Konsum-Spar Mellau
- Spar Schnepfau

Spendenzweck: Unterstützung der lokalen Krankenpflegevereine

Kontakt:

Madeline Metzler
witus Wirtschaft & Tourismus
05514 / 22 95
madeline.metzler@witus.at



Der neue witus-Jahresrückblick ist da!

Das Jahr 2023 markierte für uns eine Zeit intensiver Aktivität und erfüllender Erfahrungen. Durch die Umsetzung zahlreicher Projekte konnten wir nicht nur die Wünsche unserer Mitglieder erfüllen, sondern auch tolle Initiativen vorantreiben. Besonders für uns war die erstmalige Umsetzung unserer Lehrlingsinitiative LehreLIVE. Die Übernahme der Postpartnerstelle bereicherte unser Portfolio und verstärkte unsere Verbindung zur lokalen Gemeinschaft. Auch im Tourismus konnten wir durch gemeinsame Projekte bedeutende Schritte setzen.

Insgesamt war das Jahr 2023 für uns eine aufregende Reise voller Herausforderungen und Erfolge. Dieser Folder gibt einen Einblick in die Vielfalt unserer Bemühungen und den lebendigen Geist, der unsere Projekte prägt. Wir hoffen, dass unsere Initiativen auch weiterhin positive Veränderungen in unserer Gemeinschaft bewirken und die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft legt.

Der Jahresrückblick wird per Postwurf an alle Haushalte in den witus-Gemeinden verschickt.

Die Beratungsstelle für Betreuung und Pflege stellt sich vor:

Wir sind seit 2011 in den Gemeinden Bezau, Mellau, Reuthe und Bizau für Sie da. Unser Grundsatz lautet „ambulant vor stationär“. Wir unterstützen Sie dabei, so lange wie möglich zu Hause betreut und gepflegt zu werden, indem wir Ihnen Angebote und Förderungen vermitteln.

Hier einige unserer Beratungsschwerpunkte:

Heimaufnahmen:

Über 200 Personen warten auf einen Pflegeheimplatz. Da es keinen Pflegeregress mehr gibt, übernimmt das Land Vorarlberg den Großteil der Kosten, wenn ein dementsprechender Bericht über die Notwendigkeit der Heimaufnahme seitens der Beratungsstelle ausgestellt wird.

24h-Betreuung: Das ist eine Möglichkeit, betreuungsbedürftige Personen in ihrem eigenen Haushalt zu versorgen. Dabei wechseln sich in der Regel zwei Betreuungspersonen ab, die rund um die Uhr anwesend sind, um Hilfe bei der Haushaltsführung, der Lebensführung und gegebenenfalls auch in der Pflege zu leisten. Die 24h-Betreuung wird unter bestimmten Voraussetzungen vom Sozialministerium und vom Land Vorarlberg gefördert.

Pflegegeld: Wenn der Alltag nicht mehr ohne Hilfe gemeistert werden kann, entsteht der Anspruch auf Pflegegeld. Das Pflegegeld wird je nach Betreuungsbedarf bzw. Pflegeaufwand festgelegt und ist Einkommens- und Vermögensunabhängig.

Rufhilfe: Die Rufhilfe ist ein Gerät, das ermöglicht, im Notfall schnell Hilfe zu erlangen. Durch Drücken des Alarmknopfes wird automatisch ein Notruf an die Zentrale gesendet, der die Daten und den Standort

meldet. Die Notrufzentrale sucht dann sofort den Kontakt oder schickt Hilfe.

„anand helfô“: Über 30 freiwillige Helfer*innen freuen sich darauf, bei den verschiedensten Aufgaben behilflich zu sein: Gartenpflege, Rasenmähen, Fenster putzen, Frühlingsputz, Bürokratiefragen, Probleme mit Handy und Computer usw., Es ist großartig zu sehen, wie sich Menschen gegenseitig unterstützen.

Ich biete kostenlose, vertrauliche, unbürokratische Beratung und Informationen zu den Themen Betreuung und Pflege zu Hause an. Jeden vierten Mittwoch im Monat bin ich,

Gerda Winder, von 10.00 bis 11.30 Uhr in der Bücherei Bizau persönlich vor Ort. Sie können mich von Montag bis Freitag unter der Tel. Nr. +43664 1864500 erreichen.

Ich komme gerne nach Vereinbarung auch zu Ihnen nach Hause, um die Situation vor Ort zu besprechen, oder Sie können einen Termin mit mir im „Haus mitanand“ in Bezau vereinbaren, um unverbindliche Informationen über Förderungen, Anträge, Rechtsansprüche, Essen auf Rädern, Hospitz, 24h-Betreuung, „anand helfô“ usw. zu erhalten.



Gerda Winder



Ein Brunnen für die Dorfbewohner von Saama (Bolivien)

von Mary Böhler

Am 22. Oktober bin ich zurück in meine Heimat Bolivien geflogen, um ein Projekt, das mir schon seit längerem am Herzen lag, zu realisieren – der Bau eines Brunnens in Saama. Saama ist ein abgelegenes Dorf, ca. 8 km von meinem Heimatdorf San Ignacio entfernt. Dort mussten die Dorfbewohnerinnen und -bewohner bisher einen kilometerlangen Fußmarsch auf sich nehmen, um Wasser zu holen. Die Freude war daher groß, als mit dem Bau des Brunnens begonnen wurde.

Mit einfachsten Mitteln wurde das 6 Meter tiefe Loch von den Dorfbewohnern gegraben und anschließend mit Tonziegeln hochgezogen. Nach 26 arbeitsreichen Tagen und voller Vorfreude auf die erste Verwendung, wurde der Brunnen am 25.11.2023 von der Dorfgemeinschaft eingeweiht. Als Dankschön und Zeichen der Verbundenheit verewigten die Erbauer die Gemeinde Bizau auf ihrem Brunnen.

Durch eure großzügigen Spenden zu meinem 70. Geburtstag konnte nicht nur der Brunnen in Saama erbaut, sondern auch ein kleines Beatmungsgerät für das örtliche Krankenhaus angeschafft werden. Dafür möchte ich mich herzlich bei euch bedanken.



Lawinenunglück vom 11.1.1954 Der „Atem des Himmels“ traf auch den Bregenzerwald

Es waren die wohl dunkelsten Tage der Vorarlberger Nachkriegsgeschichte: Zwischen 10. und 12. Jänner 1954 gingen in Vorarlberg rund 400 Lawinen ab, am Ende gab es 125 Todesopfer zu beklagen. Das ganze Land stand damals unter Schock.

Der Katastrophe vorausgegangen waren extreme Schneefälle, binnen 24 Stunden fielen bis zu zwei Meter Neuschnee. Dazu kam, dass es davor ungewöhnlich warm war, weshalb die Böden noch nicht gefroren waren, was wiederum die sogenannte Gleitschneeaktivität begünstigte. Anders formuliert: Die Haftung zwischen Schnee und Boden war denkbar schlecht.

Der Schwerpunkt der Zerstörungen lag im Großen Walsertal und dort wiederum in der Gemeinde Blons, wo 57 Menschen umkamen sowie ein Drittel aller Häuser und Höfe zerstört wurde.



Weniger spektakulär, aber nicht minder grausam wütete der ‚Weiße Tod‘ im Bregenzerwald, wo durch Lawinenabgänge 15 Menschen das Leben verloren. Hier waren vor allem die Gemeinden Mellau und Hittisau betroffen.

Im Berggut „Stenn“ an der Bizauer Gemeindegrenze zu Reuthe kam es an diesem verhängnisvollen 11.1. ebenfalls zu einem Lawinenunglück.

Heute erinnert ein Bildstöckle mit einer Gedenktafel an dieses Ereignis:
„ Um 18 Uhr entstand eine Staublawine, die vom Gopf-Schrofen in Richtung Haus zukam. Diese Lawine riss das ganze Gebäude mit 4 Personen mit. Unter den Trümmern des Hauses begraben, blieben die Personen wie durch ein Wunder unverletzt. Weiters wurden 16 Kühe von der Lawine mitgerissen. Durch die Hilferufe der Verschütteten wurde Sturm geläutet und von den Gemeinden Bezau, Bizau und Reuthe schaufelten sich 170 Mann durch den zwei Meter hohen Schnee bis zum verschütteten Anwesen durch. Gegen 2 Uhr nachts trafen die Helfer mit den Verschütteten in Bezau ein.“

In Bizau hatten sich im Gasthof Taube abends zahlreiche Handwerker zum traditionellen Lädeler-Preisjassen eingefunden, als „gegen 21 Uhr ein Notruf die Veranstaltung beendete. Eine gewaltige Staublawine habe die Hütte im Stenn schwer beschädigt. Den Männern der Feuerwehr gelang es, den Viehbestand bis auf drei Rinder durch den tiefen Neuschnee in Sicherheit zu bringen“(Auszug Bizauer Feuerwehrchronik).

**für Oberschützenmeister Bartle Gasser und
Schützenmeister Stellvertreter Jakob Eberle**

Bartle:

Ich trat im Jahr 2012 dem Schützenverein bei. 2018 übernahm ich die Funktion des Schützenmeister Stellvertreter. In diesem Jahr trat ich das Amt des Oberschützenmeister der Union Schützengilde Bizau an. Mir obliegt die Betreuung der Jugendlichen zusammen mit meinen treuen Helferinnen und Helfern. Für mich ist das Schießen ein wunderbarer Ausgleich vom Alltag. Im Mitgliederverzeichnis ist jede Altersstufe vertreten. Was freut mich im Verein besonders? Jeder Wettkampf ist eine besondere Herausforderung. Bei den Preisverteilungen ist es schön zu sehen wie wieder alles zusammen kommt und Freude zeigt. Auch ist es mir ein Anliegen, für die Dorfbevölkerung eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu bieten. Besondere Höhepunkte sind das Kleinkaliber-Vereinturnier und die Vereinsmeisterschaften. Der teilnehmende Anteil der Bevölkerung ist vorbildhaft. Die Renovierung des Kleinkaliber-Scheibenstandes wird unser nächstes Projekt sein.

Jakob:

Ich bin 2018 im Herbst durch Schützenlegende Leo Künzler zum Schützenverein gekommen. Seit zwei Jahren bin ich im Verein Schriftführer und jetzt kam auch die Funktion als Schützenmeister Stellvertreter hinzu. Auch betreue ich bisher die EDV und Auswertung zusammen mit meinen Kollegen. Auf Bezirksebene betreue ich die Homepage des Bregenzerwälder Schützenbundes. Das Besondere im Schützenverein ist die Möglichkeit der aktiven Teilnahme von Acht-Jährigen bis ins hohe Alter an diesem Sport. Außerdem ist die beruhigende Wirkung bei der Ausübung des Sportes nach der „Tagesrotation“ als hervorragend zu werten. Durch die Mithilfe bei der Betreuung der Jugendlichen erleben wir immer wieder besondere Momente der Freude, wenn sie gute Ergebnisse schießen, sei es bei Training, der Vereinsmeisterschaft oder beim Nikolausschießen.



Bartle Gasser



Jakob Eberle